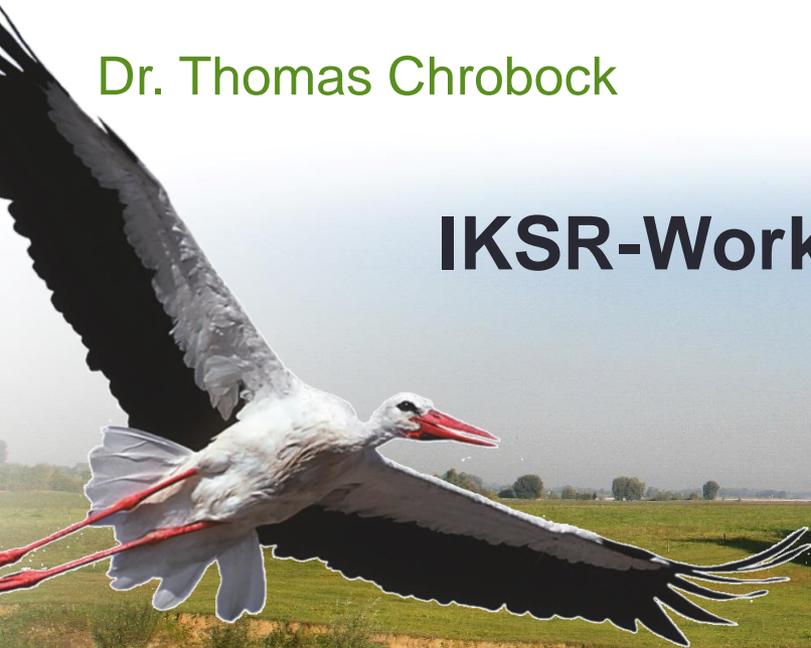


Neue Nebengerinne am Niederrhein und die Grün-Blaue Rhein-Allianz



Dr. Thomas Chrobock

IKSR-Workshop Koblenz, 17.09.2018



Drei Projekte am Niederrhein

- **2 EU-Life-Projekte**
 - Nebengerinne am Unteren Niederrhein in NRW
- **INTERREG IV-Projekt**
 - grenzüberschreitendes Projekt D & NL am Niederrhein zwischen Wesel und Arnheim
- **Erfahrungen und Probleme**
- **Vorschläge für Optimierungsmöglichkeiten**

Nebenrinne Bislich-Vahnum

- **Anlage eines Rhein-Seitenarms** bei Wesel-Bislich mit:
 - flachen und tiefen Bereichen, Steil- und Flachufern
 - → vielfältige und dynamische auetypische Lebensräume
- **Förderung von:**
 - Schlammufer mit einjähriger Vegetation (LRT 327)
 - Fischen, Brut- und Rastvögeln, Amphibien
- **Budget € 2.640.000, Laufzeit 2009 - 2019**











Nebenrinne Bislich-Vahnum

- **Einlassbauwerk für Seitenarm**
 - um **Vorgaben der WSV** einzuhalten:
 - Einstrom ab GIW_{2012}
 - < 1 cm Wasserspiegelabsenkung
 - < 2 m³/s Wasserentnahme
 - Hydraulischer Nachweis für Bauwerk erforderlich
 - **diese Werte sind in der Realität nicht messbar, aber dennoch einzuhalten**
 - daher wären **großzügigere Vorgaben wünschenswert**



Nebenrinne Bislich-Vahnum: Probleme

- Verkaufsbereitschaft eines Eigentümers änderte sich während Projektlaufzeit
- → führte zu Projektänderung: Seitenarm statt Nebenrinne
- → Weiterführung zur Nebenrinne durch Land NRW
- Verhandlung zwischen Land und Bund aufgrund Nutzung eines Bundesgrundstücks (< 400m²) für Baustraße, wg. Nutzungsentgelt, Rückbau, Unterhalt → 18 Monate Projektverzögerung
- Vorgaben der WSV zu Wasserentnahme und Wasserspiegellage
- Altlasten waren mit Baugrundgutachten nicht komplett erfassbar, dazu 35% Steigerung der Deponiegebühren innerhalb eines Jahres nicht vorher kalkulierbar → ~ € 270.000 höhere Kosten für Bodenaushub

www.life-rhein-bislich.de

Fluss- und Auenoptimierung Emmericher Ward

- **Anlage einer Nebenrinne und eines Auenwalds** bei Emmerich:
- vielfältige und dynamische auentypische Lebensräume, Verbesserung der hydrologischen und ökologischen Verbindung zwischen Fluss und Aue
- **Förderung von:**
 - Hart- und Weichholzauenwald (LRTs 91E0, 91F0)
 - Schlammige Flussufer (LRT 3270), Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260), Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)
 - Fischen, Brut- und Rastvögeln, Amphibien















Fluss- und Auenoptimierung Emmericher Ward: Probleme

- Zeitverzug: 25 Monate, nicht planbar
- zusätzliche Gutachten notwendig (z.B. neues Bodengutachten aufgrund Änderung der gesetzl. Vorschriften, Hydraulische Studie zur Anlage des Auenwaldes) → 6 Monate
- Verhandlungen zwischen Bund und Land NRW über WSV-Grundstücksnutzung → 15 Monate
- Verzögerung aufgrund „personeller Auslastung der Genehmigungsbehörde“ → 4 Monate
- höhere Kosten aufgrund Nebenbestimmungen in Planfeststellungsbeschluss, Bodenbelastung, neue Gutachten

www.life-rhein-emmerich.de

Die Grün-Blaue Rhein-Allianz



- **Grenzüberschreitendes Projekt zur**
 - Verbesserung der **Kommunikation** zwischen Akteuren am Rhein
 - Planung und Umsetzung von **Naturschutzmaßnahmen**
 - **Umweltbildung**
 - **Budget € 3.545.000, Laufzeit 2017 - 2020**

www.gbra.eu

Die Grün-Blaue Rhein-Allianz



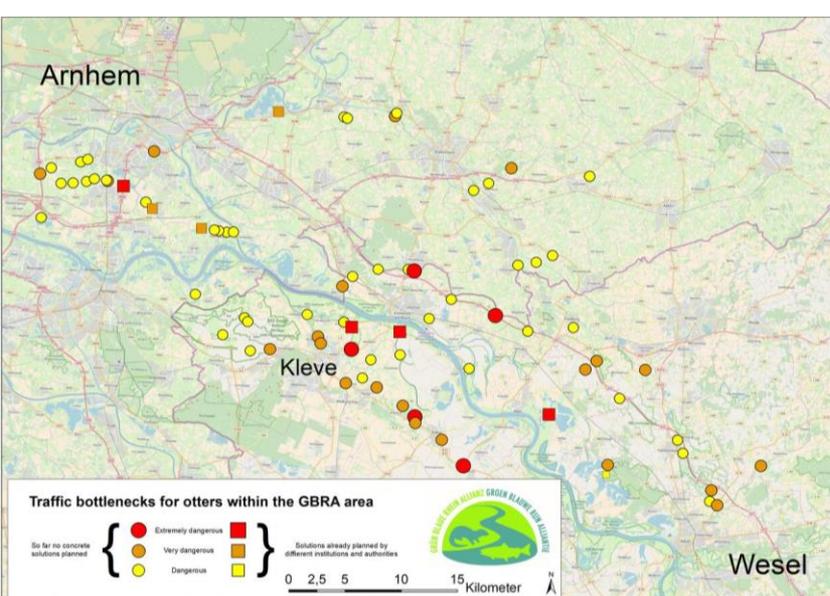
- **Verbesserung der Kommunikation zwischen Akteuren am Rhein**
- Workshops und Seminare zu verschiedenen Themen:
 - Auenrevitalisierung, Fischotter, Wanderfische
 - mit Behörden, Verbänden, Interessenvertretern aus D und NL



Die Grün-Blaue Rhein-Allianz



- **Planung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen**
- Erstellung von Gutachten (Hydrologische Studien, Machbarkeitsstudien zur Auenrevitalisierung)
- Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Entwicklung von Migrationsräumen für Fischotter: Monitoring, Laufstege, Otterholts)



Die Grün-Blaue Rhein-Allianz



- **Umweltbildung**
- Exkursionen für Schulklassen beiderseits der Grenze



Erfahrungen der Projekte

- bei Projektumsetzung
 - **in Deutschland: viele Behörden** zu beteiligen (Obere und Untere Wasser-, Boden-, Naturschutzbehörden, WSV, dazu Deichverbände, Eigentümer, Nutzer...) → **langwierige und komplizierte Abstimmungsprozesse**
 - **in den Niederlanden: wenige Behörden** → **schnellere Umsetzung**
- Bundeswasserstraße Rhein:
 - Bund Eigentümer, aber Land zuständig für Umsetzung WRRL
 - für Maßnahmen auf WSV-Gelände eigentlich Nutzungsentgelt (für Emmericher Ward € 110.000, aufgrund Einzelfallentscheidung des Bundesministeriums auf € 0 reduziert)
 - Nutzungsvertrag mit Befristung 30 Jahre und Rückbauklausel (nicht vereinbar mit EU-Life-Förderung)

Erfahrungen der Projekte

- Altlasten

- erhöhen Kosten: „schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis“
- Entsorgung von bekannten Altlasten sollte selbstverständlich sein
- → Verhinderung der Remobilisierung bei Hochwasserereignissen

- Kampfmittel

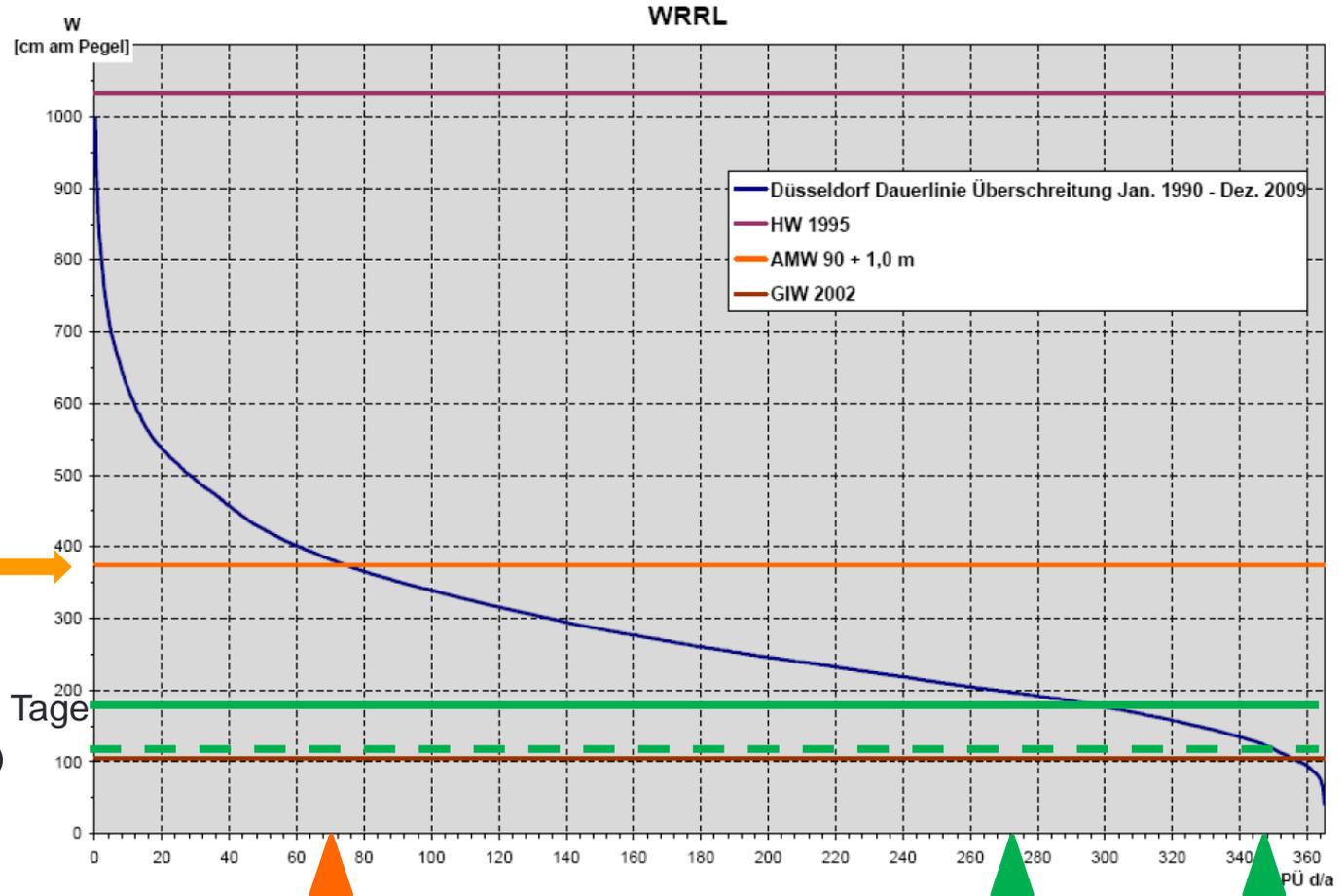
- Anforderungen Kampfmittelbeseitigungsdienst und Berufsgenossenschaft Bau nicht kompatibel
- KBD: „...schichtweises Abtragen (max. 0,3m) und Zwischenkontrolle auf Kampfmittel...“
- BG Bau: „...schichtweises Abtragen erhöht das Risiko, Kampfmittel auszulösen...“
- → Problem bei Ausschreibung und Ausführung **und wenn's BOOM**

macht...

Erfahrungen der Projekte

- **Vorgaben der WSV** (z.B. Wasserentnahme, Wasserspiegeländerung, Einlaufschwelle) u.E. fachlich unbegründet
- bis 2006 Einzelfallentscheidung aufgrund hydronumerischem Nachweis
- seitdem pauschal „... Anbindung nicht unter MW + 1m ...“
- → regelmäßig durchströmte ökologisch wertvolle Nebengerinne können nicht mehr realisiert werden, selbst wenn andere Anforderungen eingehalten werden (z.B. Wasserspiegeländerung < 1cm, < 1% Wasserentnahme)

Erfahrungen der Projekte



WRRL „Nebenrinnen“,
MW +1 m: 70 Tage ☹️



Emmerich, AMW -1m, 273 Tage

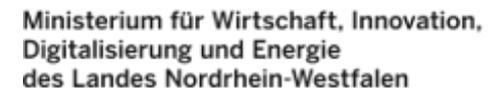
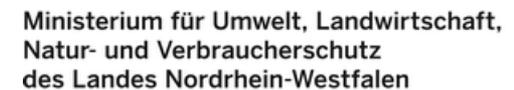
Bislich, GIW, 345 Tage 😊

Abbildung 7: Dauerlinie 1999-2009, Pegel Düsseldorf. Quelle WSA Duisburg-Rhein

Vorschläge zur Umsetzungsoptimierung

- „**Behörden-Task Force**“ für RL-Umsetzung (v. A. an Bundeswasserstraßen):
 - Bündelung von Kompetenzen und Entscheidungsstrukturen
 - verbesserte und schnellere Abstimmung zwischen Behörden
 - → Zeit- und Kostenersparnis, Planungssicherheit
- einheitlicher und **abgestimmter Umgang** mit Altlasten, Sedimentbelastungen und Kampfmitteln
- fachlich **fundierte Einzelfallbetrachtungen** (anstatt pauschale Vorgaben) bei Planung und Genehmigung von Nebengerinnen

- Herzlichen Dank an Partner und Förderer der Projekte!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fotos: Dr. Thomas Chrobock, Klaus Markgraf-Maué, Dietrich Cerff, NABU-Naturschutzstation Niederrhein,
Frank Zanderink/ARK Natuurontwikkeling, Sebastian Wantia/NZ Kleve, Google Earth